

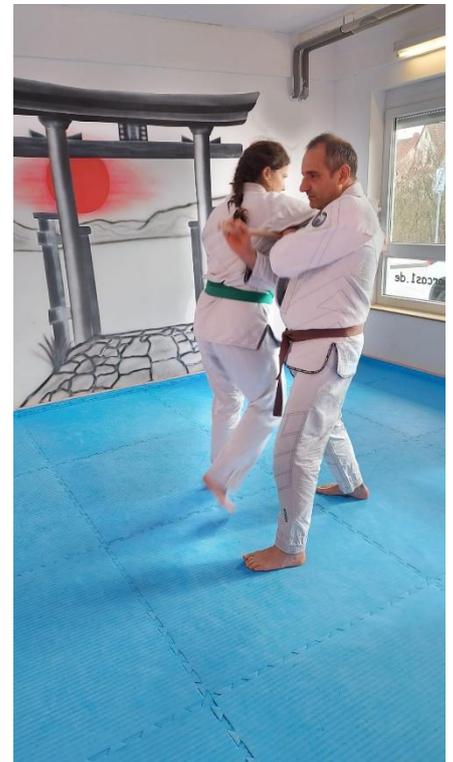
# Zusatzqualifizierung mit Hanbo-Jitsu in Helmstadt

Am 15. und 16. März fand bei den Orcas in Baden-Württemberg ein Lehrgang mit dem 100cm langen Stock, dem so genannten Hanbo, statt. Als Bestandteil der im Verband asiatischer Kampfkünste seit diesem Jahr etablierten Zusatzqualifizierungen, d.h. Fortbildungen mit der Möglichkeit, am Ende zu graduieren, vermittelte Mike Brauer mit Unterstützung von Michael Fromm und Beate



Brauer das Grundrepertoire des Hanbo-Jitsu-Prüfungsprogrammes für die Gelbgurtprüfung in seiner gewohnt charmanten Art und Weise. Da der Hanbo aber auch sehr schmerzhaft eingesetzt werden kann, wurde aus Lachen bei den Teilnehmern manchmal ein etwas schmerzvoller Laut, trotz der Tatsache, dass wirklich gut aufeinander geachtet wurde. Über Situationen, bei denen der

Angegriffene den Stock verdeckt in Händen hält, bis zu Techniken, in denen beide Partner einen Stock zur Verfügung hatten, ging das Üben. Oft wurden die aus anderen Kampfkünsten schon bekannten Hebel- und Würgetechniken auf den Hanbo umgemünzt, was Ziel der Qualifizierung ist. Und nebenbei führte Beate dann in die Grundstellungen, das richtige Verbeugen mit Stock und Schlag- und Stoßtechniken mit dem Hanbo ein. Kleine Pausen mit toller Verpflegung (Dank an alle edlen Spender und vor allem an das ausrichtende Dojo der Orcas) führten zu länger anhaltender Aufnahmebereitschaft, so dass nach Stunden des Übens beide Danträger im Hanbo-Jitsu, Mike Brauer und Michael Fromm, den Teilnehmern das positive Ergebnis mitteilen konnten.



So haben folgende Budoka ihre erste Prüfung (Gelbgurt) im Hanbo-Jitsu erfolgreich absolviert:

Aberle	Rainer
Dussinger	Audrey
Kammer	Ewald
Oehlke	Tino
Palermo	Raffaella
Schilling	Udo
Schilling	Silke
Stapf	Sebastian
Engelhard	Günther

Wiesner  
Schwindel  
Witossek  
Moser  
Kapis  
Winzinger

Monika  
Michael  
Markus  
Thomas  
Matthias  
Andreas



Als besonderes Highlight stand dann die Danprüfung für Beate Brauer an. Da sie bereits am Lehrgangstag in den Partnerübungen wie auch in den vorhergegangenen Lehrgängen des VAK e.V. ihr Können in der Grundschule demonstriert hatte, stellte sie die Prüfungskommission vor die Aufgabe, die Hanbo-Jitsu-Kata Shodan unter verschiedenen

(Exaktheit, Kime) zu zeigen und dann daraus unterschiedlicher die Sequenzen in Anwendung mit ihrer Partnerin Monika aufzuschlüsseln. Beate Wiesner meisterte dies bravourös und konnte so dem großen Beifall der Zuschauer ihre Danurkunde in Empfang nehmen, bevor der Abend dann in Sinsheim gemütlich ausklang. Am zweiten Tag Überraschung



Schwerpunkten zeigen und dann daraus unterschiedlicher ihrer Partnerin Monika aufzuschlüsseln. Beate bravourös und konnte so dem großen Beifall der Danurkunde in Empfang Abend dann in Sinsheim gemütlich ausklang. hielt Mike eine

parat: Statt des Hanbo wurden nun Alltagsgegenstände zur Verteidigungswaffe! Dabei griff er auf seine jahrzehntelange Erfahrung als Polizist zurück und vermittelte anschaulich, wie schmerzhaft Regenschirm, Spazierstock, Zeitungen, Hundeleinen, Stifte etc.

eingesetzt werden können – im Grunde wurden die gleichen Prinzipien wie am Tag zuvor mit dem Hanbo umgesetzt. Auch am Sonntag war der Weg vom erstaunten „Ah!“ zum „Aua!“ nicht weit, was vielen Teilnehmern auf der abwehrenden Seite durchaus auch Spaß zu machen schien. Einig war man sich dann im Feedback zum Lehrgang und zu der Neuerung der Zusatzqualifizierung: Eine tolle und runde Sache! Und so endete der Sonntag mit dem großen Beifall und dem Dank an den Referenten, die Unterstützer mit Rat und Tat und die Ausrichter Günther und Moni

sowie ihren Helfern.

